

# Seelsorgeeinheit Argental

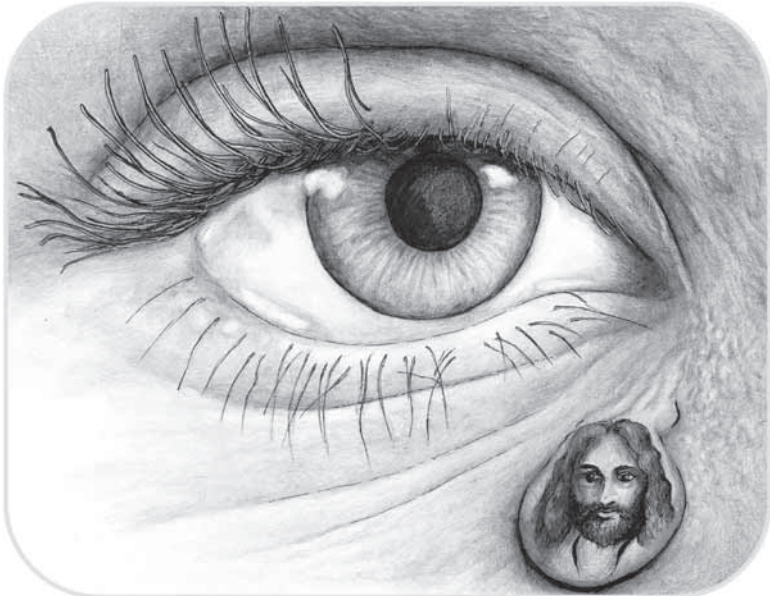
## OSTERN 2020

Ich wünsche uns Osteraugen, die im Tod bis zum Leben sehen,  
in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit,  
in den Wunden bis zur Heilung.

Ich wünsche dir Osteraugen,  
die im Menschen bis zu Gott, im Gott bis zum Menschen,  
im ICH bis zum DU zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich uns alle österliche Kraft und Frieden,  
Licht, Hoffnung und Glauben,  
dass das Leben stärker ist als der Tod:

*Bischof Klaus Hemmerle*



## „Familien-Stress-Telefon“ Beratungsangebot in der Coronazeit



Die Psychologischen Beratungsstellen der **Caritas im Bodenseekreis** bieten ein professionelles Krisentelefon für Familien und Jugendliche an. Von Montag bis Freitag stehen die Berater\*innen zu den angegebenen Zeiten für schnelle und unterstützende Gespräche bei familiären Schwierigkeiten zur Verfügung. Die Beratung erfolgt kostenfrei, anonym und gemäß der gesetzlichen Schweigepflicht. Alle Menschen können das Familien-Stress-Telefon nutzen. Die Anliegen, zu denen Hilfe geboten wird, reichen von Erziehungsfragen in dieser außergewöhnlichen Zeit bis zu Fragen wie: Wie halte ich das aus? Was kann ich tun, damit die Familie trotz der äußeren Bedingungen gut durch diese Zeit kommt? **Sie erreichen uns: Tel. 07551-8303-33**  
Montag: 7 -9 Uhr, 12-14 Uhr, 20-21 Uhr  
Dienstag: 12-14 Uhr, 20-21 Uhr  
Mittwoch: 7 -9 Uhr, 12-14 Uhr, 20-21 Uhr  
Donnerstag: 12-14 Uhr, 20-21 Uhr  
Freitag: 7 -9 Uhr, 12-14 Uhr,  
Die anderen Angebote der Beratungsstellen stehen selbstverständlich weiterhin für telefonische Beratung und Onlineberatung zur Verfügung. [www.caritas.de](http://www.caritas.de)

Das **Landratsamt Friedrichshafen** bietet ein Info-Telefon zum Thema Corona an. Hier können Fragen zur aktuellen Corona-Verordnung des Landes und zu medizinischen sowie persönlichen Themen gestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Telefons sind täglich zwischen 9.00 und 16.00 Uhr unter Tel.: 07541 204-3300 erreichbar.

Unter [www.bodenseekreis.de](http://www.bodenseekreis.de) gibt es außerdem viele aktuelle und nützliche Informationen, die in dieser besonderen Situation helfen können - beispielsweise zur Nachbarschaftshilfe zu den Corona-Praxen in Friedrichshafen sowie natürlich den unabdingbaren Verhaltenshinweisen im Kampf gegen das Virus.

## Hinweise der SE Argental

In diesem **Kirchenanzeiger** wollen wir Ihnen für die **Kar und Ostertagen Impulse** geben und sie bestärken Ostern zuhause im kleinen zu feiern.

Am Ostersonntag und Ostermontag laden wir Sie ein, das Licht der **Osterkerze 2020** ins eigene Haus zu holen. Dazu stellen wir in den Kirchen eine kleine Kerze mit dem Licht der Osterkerze neben diese, um das Anzünden eigener Kerzen zu ermöglichen.

Auf unserer **Homepage [www.se-argental.de](http://www.se-argental.de)** wird Ihnen **Pfarrer Simon Hof** seine **Gedanken zu den Evangelien** an den Heiligen Tage **im Video** darlegen.

**Wohnzimmer-Familienwortgottesfeiern**  
Ab Samstag, 4. April liegt in unseren Kirchen bei den Gebetsecken auf den Altarstufen ein Heft mit Wortgottesfeiern für zu Hause. Diese sind besonders auf Familien ausgerichtet. Es gibt eine Wortgottesfeier für Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. (Passende Ausmalbilder sind zum mitnehmen)

Jeden Tag um **19.30 Uhr läuten** weiter **die Kirchenglocken** zu einer kurzen Auszeit im Gebet, jeder an seinem Ort.

Die amtierenden **KGR Gremien** in den Kirchengemeinden bleiben im Amt bis zur Konstituierung der neuen Gremien. (Laut Bischöflichem Gesetz ab 15. Juni)

Im neuen **Gotteslob** finden sie schöne Texte und Lieder für die Heilige Woche ab der Seite Nr. 292 bis zur Seite Nr. 338.

Wir wollen auf das reichhaltige **Online-Gottesdienst-Angebot** aufmerksam machen: So können Sie sonntags um 9:30 Uhr die heilige Messe auf der diözesanen Homepage [www.drs.de](http://www.drs.de) feiern. Beim Radio Horeb um 9 Uhr mitbeten [www.horeb.de](http://www.horeb.de), sowie täglich auf [www.ewtn.de](http://www.ewtn.de). Die Lesungstexte und das Evangelium [www.erzabtei-beuron.de](http://www.erzabtei-beuron.de)

Eine Übersicht zu allen Gottesdiensten im Internet u. Infos: [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

## Liebe Schwestern und Brüder,

Was habe ich mich gefreut auf diese Kar- und Ostertage. Nach einer nicht enden wollenden Ausbildungszeit und den vier Jahren als Vikar nun zum ersten Mal als Pfarrer die Liturgien vom Leiden, Tod, Sterben und der Auferstehung Christi zu zelebrieren. Ich glaube niemand hätte sich noch vor wenigen Wochen träumen lassen, dass wir diese Tage in diesem Jahr ganz anders gestalten müssen. So ist es nun eine Fastenzeit der ganz anderen Art geworden: das öffentliche Leben und die sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Doch in diesem Sich-Zurückziehen-Müssen liegt auch eine Chance für unser eigenes Leben, unsere eigene Beziehung zu unserem Schöpfer. Während wir sonst meist abgelenkt werden und keine Zeit finden, so haben manche von uns plötzlich sehr viel Zeit. Und wenn Netflix und Amazon Prime irgendwann ihren Reiz verloren haben tut es auch mal gut, die digitale Kommunikation einzustellen und ins Gespräch mit Gott zu treten.

Ein Moment der Stille, das Lesen in der Heiligen Schrift, das Aussprechen und Formulieren der eigenen Gedanken vor das Kreuz und das Loslassen all dessen, was mir so sehr auf der Seele lastet.

Und wenn wir den Blick auf den sterbenden Jesus am Kreuz richten, dann kann uns wieder bewusst werden, wie unfassbar die Liebe Gottes zu uns Menschen ist, dass er diese Qualen für uns ertragen hat. Denn dann kann nach der Totenstille des Karfreitags in der Osternacht auch wieder das Halleluja in unseren Herzen erklingen: Halleluja Herr Jesus Christus, du hast uns vom Tod gerettet.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen gesegnete Kar- und Ostertage.

*Ihr Pfarrer Simon Hof*

Foto: picture alliance/Ikon Images/Tang Yau Hoong



**HOFFNUNG** ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.

## PALMSONTAG 5. APRIL

5. April 2020

### Palmsontag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:  
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

Soziale Distanz statt menschlicher Nähe. Der Kalender leer statt Verabredungen im Freien. Wendezeiterfahrung. Auf den Jubel folgt Einsamkeit. Auf Zustimmung Ablehnung. Statt ausgelegter Kleider, zum Teppich auf die Straße gelegt, werden IHM ein paar Tage später die Kleider vom Leib gerissen. Wendezeiterfahrung. – Das ist IHM vertraut. (Liedvorschläge aus dem Gotteslob Nr.280 / Nr. 461)

## GRÜNDONNERSTAG 9. APRIL



Gründonnerstag: Liebe teilen

Am Gründonnerstag denken wir an das letzte Abendmahl Jesu mit den zwölf Aposteln vor dem Tag seiner Kreuzigung sowie der Eucharistie und der Fußwaschung.

Dann ist Jesus und seine Jünger im Garten Gethsemane. Es ist Nacht. Auch in Jesus. Jesus hat Angst, Angst vor der nächsten Zukunft, Angst um Leib und Seele. Angst macht das Leben dunkel, Angst lähmt uns, Angst macht uns Angst.

### Gründonnerstag

Was in jedem Gottesdienst passiert und was auch heute wieder passieren wird, ist nichts weniger, als das größte Wunder der Welt. Gott der Allmächtige wandelt das Brot und den Wein durch seinen Heiligen Geist zu Leib und Blut Christi und das wiederum bedeutet, dass wir auch nachher wieder Gott selbst in den Händen halten. Ein total verrückter Umstand und einer, den man nicht logisch denkend erfassen kann. Diese Gaben von Brot und Wein werden durch die Wandlung Leib und Blut Christi und damit Gott selbst. Und das ist auch die Beantwortung der Frage warum wir knien. Das Knien ist dabei eine besondere Art und Weise gewissermaßen mit dem Körper Respekt und Ehrfurcht auszudrücken. Außerdem tu ich mir durch das äußere knien auch innerlich leichter Gott mit Respekt gegenüber zu treten, ja Gott anzubeten. Es geht darum, dass ich mir bewusst mache, was in diesem Moment des Hochgebets da vorne am Altar passiert.

Liebe Schwestern und Brüder. Weil es der heiligste Moment der Feier ist, knien wir nieder. Weil Gott selbst diese Gaben verwandelt knien wir nieder. Natürlich nur soweit es unsere Gesundheit und das Alter es zulässt. Machen wir uns wieder bewusst was wir da in jeder Eucharistie empfangen dürfen.

Pfarrer Simon Hof

(Liedvorschläge aus dem Gotteslob Nr.282 / Nr. 878)

## KARFREITAG 10. APRIL



Karfreitag: Liebe leiden

### Mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus geht durch die Hölle. Schlimmer kann es nicht kommen. Er kann niemanden mehr ausmachen, der ihm im Leiden zur Seite steht. Nicht einmal mehr seinen Vater im Himmel. Wo ist der, dessen Name lautet: Ich bin da? Jesus geht durch die Hölle. Doch er verliert nicht seinen Glauben. Er zweifelt Gott nicht an, obwohl er seine Nähe nicht mehr spürt. Er, Gottes Sohn, stellt sich an die Seite derer, die aus Schmerz Gott nicht mehr sehen.

### Karfreitag

Karfreitag. Leiden. Qualen. Totenklage. Das sind wohl Worte, die diesen Tag und speziell diese Liturgie am ehesten beschreiben. Alles ist irgendwie anders. Keine Orgel. Nicht mal ein normaler, gewohnter Ablauf des Gottesdienstes. Alles ist anders. Dieses Jahr sogar noch mehr als sonst. Der Karfreitag ist ein merkwürdiger Tag. Ein Tag an dem im Leiden Stärke liegt. Jesus, der Sohn Gottes selbst, hat am Gründonnerstag seinen Vater angefleht, diese Qualen mögen an ihm vorübergehen – und wurde nicht erhört. Gott scheint einen anderen Zugang zum Leiden zu haben, ja mehr noch: er scheint einen tieferen Sinn im Leiden zu sehen. Wer will schon leiden? Aber genau darum geht es. Christ zu sein bedeutet Verantwortung für die Welt zu übernehmen. Die Starken leiden für die Schwachen. Wenn der Karfreitag für sich stehen würde, würde das Leiden tatsächlich keinen Sinn machen. Ein irisches Sprichwort sagt „Gott verspricht uns keinen ruhigen Flug aber dafür eine sichere Landung.“ Der Karfreitag ist nötig, um zum Osterfest zu gelangen.

Pfarrer Simon Hof

(Liedvorschläge aus dem Gotteslob Nr.289 / Nr. 290)

## KARSAMSTAG 11. APRIL

### Osternacht

Liebe Schwestern und Brüder. Das Christentum hat seinen unfassbaren Siegeszug in der Antike im Vergleich zu anderen Religionen und Glaubensvorstellungen, seiner Lehre von der Auferstehung von den Toten zu verdanken. Der Glaube, dass es nach dem Tod mit dem ewigen Leben weitergeht, war etwas Neues, etwas Attraktives.

Wir wissen allerdings nicht wie das Paradies aussieht und wir haben auch keine Beschreibung, eben weil wir Menschen so verschiedene Vorstellungen davon haben, wie es sein sollte. Aber ich glaube wir dürfen fest darauf vertrauen, dass Gott uns nicht enttäuschen wird. Es wird etwas sein, für das es sich lohnt sich um die Auferstehung zu bemühen. Jesus Christus ist zum ewigen Leben auferstanden und mit ihm werden auch wir leben. Ihnen allen frohe und gesegnete Ostern. Halleluja.

Pfarrer Simon Hof

(Liedvorschläge aus dem Gotteslob Nr. 554/ Nr. 796)



Ostern: Liebe leben

Vignetten: Ulrich Loose

12. April 2020

Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte  
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:  
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. «

Ostern

„Was bringt mir das wenn ich auferstehe?“ oder „warum ist Auferstehung und das ewige Leben so erstrebenswert?“ und „ist so ein ewiges Leben nicht furchtbar langweilig?“. Vielleicht haben Sie auch schon mal eine dieser Fragen gestellt. Nun es wird auf jeden Fall nicht so sein wie unser irdisches Leben. Ich glaube, dass die Kategorien von Zeit und Raum in der Ewigkeit nicht mehr existieren und sie allein schon deswegen nicht langweilig sein wird. Warum wir uns das nicht vorstellen können? Weil wir eben nur in diesen Kategorien denken können, weil wir nichts anderes kennen. Doch ich denke, dass dieser allmächtige Gott, so allmächtig ist, dass er sogar Raum und Zeit aufheben kann und zwar schlicht, weil er sie geschaffen hat. Jesus Christus war tot. Er ist begraben worden und am dritten Tag ist er auferstanden von den Toten und lebt wieder. Und mit ihm, werden auch wir zur Herrlichkeit auferstehen. Das ist die Botschaft des Osterfestes.

*Ihnen allen frohe und gesegnete Ostern.* Pfarrer Simon Hof

Im Garten am Ostermorgen sucht der Mensch den verlorenen Gott – und findet ihn. Maria möchte ihn festhalten. Ende gut, alles gut! Doch der Gesuchte – Jesus, der Auferstandene – wehrt Maria ab! „Halte mich nicht fest!“, und: „Geh!“, sagt Jesus. Er stellt Maria wieder auf die Füße und schickt sie fort. Geh! Und auch er selbst ist im Begriff zu gehen – „zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“. Maria lässt sich ohne Widerworte fortschicken, sie tut, was Jesus ihr sagt. Sie hat verstanden, was Auferstehung bedeutet.



Gotteslob  
Nr. 322  
Nr. 326  
Nr. 797

13. April 2020

Ostermontag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte  
2,14.22b-33

2. Lesung:

1. Korinther 15.1-8.11

Evangelium: Lukas 24,13-35



Ulrich Loose

» Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. «

Ostermontag

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu nach Jerusalem. Die Menschen haben ihn geliebt, waren überzeugt davon, ja dieser Jesus von Nazareth ist tatsächlich der Messias, unser Erlöser. Das Problem war nur: Jesus hat von einer ganz anderen Erlösung gesprochen. Er hat eben nicht die Befreiung der Juden von der römischen Herrschaft gemeint, was die Menschen so wahnsinnig gerne gehabt hätten, sondern er hat die Erlösung vom Tod gemeint. Ich kann es mir richtig vorstellen, wie die aufgeheizte Menge vor Pilatus und Jesus gestanden hat und gebannt darauf gewartet hat, dass Jesus nun seine Herrschaft verkünden würde, dass nun endlich endlich der lang herbei gesehnte Moment kommen würde und Jesus die Herrschaft der Römer zerschlagen würde. Doch dieser Moment kommt nicht. Stattdessen müssen sie mit ansehen wie ihr Messias von eben diesen Römern beinahe zu Tode geprügelt wird und er sich nicht wehrt. Ganz offenbar haben auch seine Jünger, der Kreis der Apostel genau das Gleiche gedacht. Wir haben auf den falschen gesetzt. Entsetzt und total entmutigt verkriechen sie sich.

Liebe Schwestern und Brüder und genau das, was auf dieses Verkriechen der Jünger folgt, ist für mich persönlich der beste Beweis dafür, dass Jesus tatsächlich auferstanden ist und wieder lebt. Nur ein Ereignis das so gewaltig ist, wie die Auferstehung Jesu von den Toten konnte sie dazu bewegen wieder aus ihren Verstecken zu kommen und Jesu Botschaft verkünden. Jesus ist wirklich auferstanden.

*Halleluja!*

Pfarrer Simon Hof

(Gotteslob Nr. 328 / Nr. 329)



Herbert Grabowski

*Der Lauf der Jünger darf nicht am Grab enden. Im Gegenteil Ostern macht uns Beine! Bleiben wir nicht stehen, sondern gehen wir nach vorn! Jesus, der Auferstandene, geht uns voran!*

**Da im letzten Anzeiger leider ein Name nicht abgedruckt wurde, nochmal die Ergebnisse der Wahl des Kirchengemeinderats der Kirchengemeinde St. Georg, Wildpoltsweiler**

**Namen der Gewählten mit Stimmzahl:**

Lang, Walter	147
Wunn, Martin	138
Flock, Claudia	134
Ammann, Claudia	132
Noschka, Markus	132
Steuer, Klaus	132
Brugger, Maria	114
Stohr, Hans	97



**Hockstuben**

**und Seniorenprogramm**

Ihre Gesundheit ist uns wichtig deshalb werden die Hockstuben und Seniorennachmittage die am

**Donnerstag 23. April geplant waren** in unserer Seelsorgeeinheit Argental nicht statt finden.

Die Organisations Teams senden Ihnen einen herzlichen Gruß und seien Sie in dieser Zeit gut behütet.

**Bitte beachten Sie!**

**Der nächste Kirchenanzeiger erscheint am Samstag 25. April.**

**Die Veranstaltung der EWB am 29. April mit Thomas Alber in Laimnau findet nicht statt.**

Für die Menschen im Heiligen Land ist es von existenzieller Bedeutung, dass für sie trotz Ausfall der Gottesdienste gespendet wird.

**Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.**

Unsere Kontoverbindung lautet:

**Deutscher Verein vom Heiligen Lande**  
**Pax-Bank**  
**IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10**  
**Stichwort: Spende zu Palmsonntag**

SCAN ME



**SEELSORGEEINHEIT ARGENTAL**

**PFARRBÜRO LAIMNAU**

**Pfarrer Simon Hof**

Sekretärin: E. Stocker

Fischerweg 5, 88069 TT-Laimnau

Tel. (0 75 43) 62 44, (Büro)

Tel. (0 75 43) 3 00 42 76

Fax (0 75 43) 5 49 55

StPetrusundPaulus.Laimnau@drs.de

Simon.Hof@drs.de

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Mo., bis Fr. von 9 bis 11 Uhr

**PFARRBÜRO NEUKIRCH**

Sekretärin: Z. Fässler

Kirchstraße 3, 88099 Neukirch

Tel. (0 75 28) 22 62, Fax 91 52 63

StMaria.Neukirch@drs.de

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Di., Do. und Fr. 9 bis 11 Uhr

**Pfarrer Anand Rajamma-Das**

Tannau, Tel. (0 75 42) 4 07 32 79

Anand.Rajamma-Das@drs.de

**Gemeindereferentin M. Hertnagel**

Tel. (0 75 43) 95 21 05 oder 91 32 57

michaela.hertnagel@web.de

**Kirchenpflege GKG Argental**

**Frau I. Holzhauser**

Tel. (0 75 43) 3 00 45 01

Gesamtkirchenpflege.Argental@kpfl.drs.de

**Website:** www.se-argental.de

**IMPRESSUM:**

**Redaktion:** Büro d. Seelsorgeeinheit,

Sekretärin: Silvia Hirscher

Fischerweg 5, 88069 TT-Laimnau,

Tel. (0 75 43) 5 01 33, SE.Argental@drs.de

**Redaktionsschluss:** Montag 10 Uhr

**Vierteljährlicher Bezugspreis:**

8,- Euro

**Verlag und Gesamtherstellung:**

Lorenz Senn GmbH + Co. KG, Tettngang

Tel. (0 75 42) 53 08-0, www.lorenz-senn.de

